

Sagenhafte 26 562 Kilometer

3500 Anmeldungen für die virtuelle RhönEnergie-Challenge

FULDA

Statt der großen Challenge mit knapp 8000 Läufern Ende Mai gab es dieses Jahr dank des virtuellen Konzepts einen Monat lang RhönEnergie-Challenge, die die Region wahrlich in Bewegung versetzt hat. Ein großer Erfolg – für Läufer und Veranstalter.

Der September gehört der Vergangenheit an und somit die aktive Phase der virtuellen RhönEnergie-Challenge. Während die Veranstalter und Organisatoren noch die Einzelheiten der Gesamtauswertung bearbeiten und aufbereiten, die Siegerehrungen organisieren und den Rückbau der Beschilderung planen, gibt es einiges zu berichten.

„Mit fast 3500 Anmeldungen hatten wir definitiv nicht gerechnet, als wir uns aus der Not heraus mit der Idee einer virtuellen Veranstaltung beschäftigten“, sagt Heide Aust

aus der Veranstalterriege. „Als sich im Frühling abzeichnete, dass wohl keine der geplanten Großveranstaltungen stattfinden würde, ging es zunächst darum, eine Alternative zu schaffen, die den Wegfall des beliebten Firmenlaufs ein Stück weit kompensiert



und die vor allen Dingen so nutzerfreundlich konzipiert ist, dass sie gerne angenommen wird.“

Nachdem die letzten Leistungsnachweise im Ranking berücksichtigt wurden, kristallisiert sich heraus, dass nicht nur diese Zielsetzung erreicht wurde. Die gesamte Laufleistung der virtuellen Challenge beläuft sich auf sa-

genhafte 26 562 Kilometer. Tatsächlich gab es darüber hinaus sehr viele Teilnehmer, die mehr als die vier in der Wertung berücksichtigten Läufe hochgeladen haben. Außerdem sind bei den meisten Läufen mehr als die pauschal berücksichtigten sechs Kilometer auf dem Screenshot zu sehen. Die virtuelle Version hat also wirklich für Bewegung gesorgt. Zusätzlich sind für die Aktion „Ich brauche Deine Hilfe“ bisher Spenden im Wert von mehr als 4000 Euro eingegangen.

Einen besonders schönen Nebeneffekt hat es durch unerwartete und besondere Geschichten gegeben, die fast tagtäglich bei den Veranstaltern eingegangen sind. Dabei geht es um Inselumrundungen im Norden, ein Pferd als Wegbegleiter, die Marathonstrecke auf dem Leistungsnachweis, den Teilnehmer, der binnen kürzester Zeit alle 14 Strecken gelaufen ist und von jedem Lauf ein Foto eingereicht hat, und die Freiwillige Feuerwehr, die in Atemschutzrüstung läuft.

Selbst Teilnehmer, die mit dem technischen Fortschritt nichts anfangen können, fanden Wege, um ihre Leistung analog hochzuladen: So ging ein handgeschriebener Brief beim Veranstalter ein, der vier detailliert beschriebene Streckenführungen enthielt. „Selbstverständlich wird dieser Leistungsnachweis anerkannt. Immerhin lässt sich jede Strecke gut nachvollziehen und sie entspricht in etwa den Anforderungen der Präsenzveranstaltung.“

Dieser Grundsatz sei von Anfang an der Leitfaden bei der Streckenplanung gewesen. „Es sind wirklich tolle und spannende Einblicke, die auf einzigartige Weise dazu beitragen, dass unsere Erwartungen individuell übertroffen wurden“, sagt Heide Aust weiter. Deshalb freue man sich darüber, den Versuch der virtuellen RhönEnergie-Challenge gewagt zu haben.



Der Hofbieberer Thomas Trabert hat alle Strecken der RhönEnergie-Challenge absolviert und im Ziel ein Beweisfoto angefertigt. Hier ist der 49-Jährige von der Werner-Gruppe nach seinem fünften Lauf zu sehen. Foto: privat

DIE SIEGER

FIRMEN

bis 10 Mitarbeiter	wilms wirtschaftsberatung	150 Kilometer
11 bis 20 Mitarbeiter	Stadt Ulrichstein	156 Kilometer
21 bis 50 Mitarbeiter	Metallwerkstatt Torschl	114 Kilometer
51 bis 100 Mitarbeiter	Gemeinde Flieden	420 Kilometer
101 bis 500 Mitarbeiter	CSS AG	480 Kilometer
ab 500 Mitarbeiter	Finanzamt Fulda	1188 Kilometer

SCHULEN

1. Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Fulda	2340 Kilometer
2. Wigbertschule Hünfeld	1332 Kilometer
3. Marianum Fulda	708 Kilometer

VEREINE

1. TLV-LT Eichenzell	648 Kilometer
2. TV Flieden Judo / Krav Maga	546 Kilometer
3. Gemeinsam evangelisch	234 Kilometer

GESAMTLAUFLEISTUNG

1. Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	2340 Kilometer
2. tegut...	2166 Kilometer
3. Jumo	1914 Kilometer